

»Glaube, Hoffnung, Liebe« (Ewige Jugend)

Liebe Versammlung und zuerst vor allem du, Festtagskind:

וְהָיָה שְׂאֵרֵית יַעֲקֹב בְּקֶרֶב עַמִּים רַבִּים כְּטַל מֵאֵת ד' בְּרִבְבִּימִים עָלָי עֵשֶׂב אֲשֶׁר לֹא יִקְוֶה לְאִישׁ
וְלֹא יִיחַל לְבִנֵי אָדָם:

וְהָיָה שְׂאֵרֵית יַעֲקֹב בְּגוֹיִם בְּקֶרֶב עַמִּית רַבִּים כְּאֵרִיחַ בְּבַהֲמוֹת יַעַר כְּכַפְּרִי בְעֵדְרֵי צֹאן אֲשֶׁר אִם
עָבַר וּרְמַם וּשְׂרַף וְאִין מִצִּיל:¹

»Es werden auch die Uebrigen aus Jakob unter vielen Völkern sein, wie ein Thau vom Herrn; und wie die Tröpflein aufs Gras, das auf Niemand harret, noch auf Menschen wartet. Ja, die Uebrigen aus Jakob werden unter den Heiden bei vielen Völkern sein, wie ein Löwe unter den Thieren im Walde, wie ein junger Löwe unter einer Heerde Schafe, welchem Niemand wehren kann, wenn er da durch gehet, zertritt und zerreiβet.«²

Dieses zweifache Bild Israels beschreibt in klarer, jedoch symbolischer Weise ewige Jugend, die ich und alle Menschen, die hier anwesend sind, dir heute von ganzem Herzen wünschen, wenn du [an der Schwelle] zum großen und wichtigen Abschnitt deines Lebens stehst, an der sich Kindheit und Jugend, Vergangenheit und Gegenwart zusammenschließen und sich gleichsam die Hände schütteln. Diese ewige Jugend wird in den Worten Jesajas verkündet, in dem großen Gedanken:

יְקוּי ד' יִחַלְיֵפוּ בַח יַעֲלֹו אֲבָר כְּנִשְׂרִים יִרְצֹו וְלֹא יִינְעוּ יִלְכוּ וְלֹא יִיעֲפוּ:³

»Aber die auf den Herrn harren, kri[e]gen neue Kraft, daß sie auffahren mit Flügeln wie Adler, daß sie laufen, und nicht matt werden, daß sie wandeln, und nicht müde werden.«

Diese ewige Jugend ist kein leerer Traum, im Gegenteil. Sie besteht zum einen aus einer ständigen Erhebung des Geistes, aus einem wagenden Mut, der nicht einmal einen schwachen Alten im Stich läßt, aus Kämpfen und Zusammenstoßen mit dem Bösen, und aus der frohen Erwartung, die so-

1. [Anm. Buber:] Micha [Mi] 5,6f.

2. Um Zeitgenossenschaft annähernd erreichen zu können, werden die Bibelzitate hier und im folgenden wiedergegeben nach: *Die Heiligen Schriften des Alten Testaments hebräisch und deutsch.*

3. [Anm. Buber:] Jez [Jes] 40,31.

gar die Schläfen des Alters krönt. Diese ewige Jugend, porträtiert im Bild des Löwen, besteht zum anderen auch aus endloser Liebe, aus einer brennenden Leidenschaft für alle schönen und erhabenen Dinge, für alle Leiden und Freuden des Lebens, die uns mit dem heißen Blut der Jugend erfüllen. Diese ewige Jugend, so schön beschrieben im Bild von Tau und Regen.

Ich werde einige Worte sagen, um dir zu zeigen, wie du in diese Höhe steigen und dort für immer bleiben kannst. Laß drei Worte dich auf diesen Pfad führen, die Worte, die die polnische Nation führen: Hoffnung, Liebe, Glaube!⁴

I. Hoffnung

Doch du, Jugend, mit Entzücken
Schweb' empor bis an die Sterne,
Und erfass' mit hellen Blicken
Alle Welten nah' und ferne!

Dort wohin kein Blick des Menschen reicht,
Trage dich die Phantasie, die hehre.
Jugend! Adlern deine Sehkraft gleicht,
Und dem Donner deines Armes Schwere!

Jugend! Anders ist dein Streben,
Als dasjen'ge jener Blinden:
Dich erfreut nur dann das Leben,
Wenn du's theilst mit Gleichgesinnten.⁵

Die sind die Worte des Sängers der Liebe. Ewige Jugend, die wir wollen, ist ein Flug auf den Flügeln des Geistes; was aber ist Jugend?

Jugend – sie ist Eifer, Erhebung der Seele, ein rückhaltloser Flug; frohe Hoffnung, frischeres und frischeres Aufsteigen, [«]entrückt ird'scher Müh' [«]⁶! Das ist bleibende Jugend! Und wo sie nicht existiert, dort welkt die Jugend schnell. Denn jugendvolle Schönheit welkt in wenigen Jahren, Stärke ist so leicht zerbrochen, Leidenschaften verschlingen sich selbst,

4. Vgl. 1Kor 13,13: »Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten ist die Liebe.«
5. A. Mickiewicz, *Ode an die Jugend* [1820], Verse 13-16, 51-54, 29-32, in: *Mickiewicz' poetische Meisterwerke*, S. 253-255: 253 f. [Anm. Buber:] Diese Verse werden in falscher Reihenfolge zitiert, weil sich Verse 1-8 [= 13-16; 51-54] auf den ersten, Verse 9-12 [= 29-32] auf den zweiten Teil der Rede beziehen.
6. Ebd., Vers 6.

Leichtsinn endet in Traurigkeit und Entmutigung, und Füße werden schon beim ersten Lauf matt. Und schau! Das ist nicht Jugend, das ist welches, schreckliches Alter. Das ist nicht »Adlern deine Sehkraft gleich«, nicht »entrückt ird'scher Müh'«, nicht das heilige Feuer des Eifers, sondern nur ein Funke, der in beinahe erloschener Asche von Leidenschaft leuchtet. Aber die Jugend des Geistes wird für dich in unbezähmter Stärke bleiben, in überfließender Frische und Freude, bis in die letzten Jahre, wenn du die jugendlichen, ewigen Ideale in deiner beseelten Liebe bewahrst, wenn du ein geistiges Leben führst, das keiner, nicht einmal die zerstörerische Zeit dir nehmen kann, wenn du von der Quelle des Geistes trinkst, aus der immer neue Jugend hervorquillt, wenn du nicht den lebendigen Gott der Wahrheit aufgibst für die Götzen von Nichtigkeit und Schalheit.

II. Liebe

C'est Dieu qui mit l'amour au bout de toute chose. L'amour en qui tout vit, l'amour en qui tout pose. L'amour, c'est la vie.

(Victor Hugo, *Chants du crépuscule*)⁷

[»]Gott gibt Liebe in alles. Die Liebe, aus der alles lebt, die Liebe, auf der alles ruht. Die Liebe ist das Leben.[«]

Denn dieser Eifer kann sich eines Tage auch erschöpfen und abnützen, wenn er nicht zu gleicher Zeit auch der Eifer der Liebe ist, der niemals verschwindet, der uns immer verjüngt, der nicht aufhört und abnimmt im Alter, sondern im Gegenteil immer sanfter, reiner und vollkommener wird.⁸ Liebe ist der Geist, der die Religion Israels umweht und belebt. Es ist nicht nur Liebe zum ganzen Volk als zu Brüdern, wie es im wichtigsten Gebot ausgedrückt wird: »du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst«⁹, sondern auch zu den unvernünftigen Tieren¹⁰ und sogar zu den unbelebten Pflanzen.¹¹ Aber der Gipfel der Liebe ist die Liebe zu den Fein-

7. V. Hugo, *Les chants du crépuscule* [1835], S. 21. [Hier, la nuit d'été, qui nous prêtait ses voiles,] Verse 25 f., 31, in: *œuvres poétiques*, Bd. 1, S. 873 f.: 874.

8. [Anm. Buber:] Der folgende Satz ist aus meiner am 8. Februar 1891 gehaltenen Rede [d. i. Bubers Bar Mitzwa – Rede, vgl. in diesem Band S. 93-98] genommen und leicht abgeändert worden[, vgl. in diesem Band S. 96: »Liebe ist der Geist, welcher die Rechtslehre Israel's belebt, welcher seine ganze Religion umweht.«].

9. [Anm. Buber] [Lev 19,18].

10. [Anm. Buber:] 5 Mos [Dtn] 22,6; 25,4 [dreschender Ochse].

11. [Anm. Buber:] 5 Mos [Dtn] 20,19.

den! Zu vergeben und sogar zu deinen Feinden und Gegnern gütig zu sein, zu jenen, die dich verletzten, einem gestürzten Feind die Hand zur Hilfe mit einem Herz voller Liebe zu reichen, sodaß er seine Wut vergißt und sein eisiges Herz an deinem Herz wärmt – das ist die höchste Liebe. Solche eine Liebe, verbunden mit Liebe zu allem, was schön und gut ist, macht einen Menschen vornehm und vollkommen, wärmt sein Herz, öffnet seinen Sinn, reinigt seinen Blick. Sie erschöpft sich nie. Augen der Liebe schließen sich niemals zum Schlaf, selbst wenn der Lebensabend gekommen ist und sich die letzte Nacht nähert! Sie ist wie Tau und Regen, die uns Tag und Nacht beleben!

III. Glaube

Und du wirst diese ewige Liebe erlangen, wenn du sie von Gott schöpfst, von der Quelle allen Lebens, allen Lichts und aller Liebe, wie geschrieben steht in den Worten des Propheten, den ich anführte: »aber die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, daß sie auffahren mit Flügeln wie Adler«; wenn du seinen heiligen Lehren gemäß lebst, seine Moralgebote hältst, wenn du an den Triumph des Guten glaubst, sogar wenn es zu scheitern scheint, wenn alles um uns sich verdunkelt und die sichere Grundlage des Lebens schrumpft, wenn sich unsere liebsten Hoffnungen als Illusion erweisen, wenn unsere treuesten Freunde uns verlassen, wenn du selbst dann deine Hoffnungen auf Gott setzt, ihm vertraust und zu ihm betest. Wenn du für immer in deinem Herzen seine heiligen Bestimmungen hältst, die hoch und unveränderlich sind, über den Wechsel der Zeiten gestellt, wenn du seine erlösenden Gebote ausführst, wenn du dich selbst erneuerst und nährst von diesem himmlischen Tau, dann werden die Worte Gottes, des Mittelpunktes von allem, in deinem Herzen klingen:

הַגִּיד לְךָ אֲדַת מַה טוֹב וּמַה ד' דּוֹרֵשׁ מִמֶּךָ כִּי אִם עֲשׂוֹת מִשְׁפָּט וְאַהֲבַת חֶסֶד וְהַצְנַע לְבַת עַם אֱלֹהִים:¹²

»Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist, und was der Herr von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten, und Liebe üben, und demüthig sein vor deinem Gott.«

Amen.

Ich schrieb es am Tag des 13. und 14. November 1892. Ich schrieb es wieder am Tag des 15. November.

12. [Anm. Buber:] Micha [Mi] 6,8. Nach dem Verständnis der Rabbinen stellt dieser Vers eine mögliche Quintessenz der 613 *mitzwot* dar, vgl. b Mak 24a.